

A10 Mündlicher und schriftlicher Ausdruck: Geld und Doping im Sport

- a) Wählen Sie ein Thema aus. Halten Sie dazu einen Kurzvortrag von ca. drei Minuten Länge. Nutzen Sie auch die vorgegebenen Redemittel.

T	H	E	M	A	A	T	H	E	M	A	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Einige erfolgreiche Sportler verdienen sehr viel Geld, z. B. Tennisspieler und Fußballspieler. Andere, nicht weniger erfolgreiche Sportler, z. B. Ruderer, verdienen fast gar nichts. Was sind die Gründe dafür? Wie stehen Sie persönlich dazu?

Welche Gründe könnte es Ihrer Meinung nach geben, dass manche Sportler zu unerlaubten Mitteln (Doping) greifen? Können nationale und internationale Sportverbände etwas dagegen tun oder sollte man Doping legalisieren?

Hinweise zum Kurzvortrag

1. Klären Sie das Thema, grenzen Sie es ein.
2. Sammeln Sie Stichpunkte und ordnen Sie sie. Erstellen Sie eine klare Gedankenfolge.
3. Lassen Sie Ihre Gliederung „hörbar“ werden: Einleitung – Hauptteil – Schluss. Bei einem Kurzvortrag sollten Einleitung und Schluss kurz und knapp sein.
4. Gestalten Sie Ihren Hauptteil mit kurzen, anschaulichen Beispielen. Sammeln Sie Pro- und Kontra-Argumente. Vergleichen Sie z. B. früher – heute in Deutschland – in Ihrem Heimatland – in der Welt.
5. Bilden Sie kurze Sätze. Verwenden Sie so wenig Pronomen wie möglich, wiederholen Sie lieber die Nomen.
6. Vermeiden Sie Umgangssprache.

Redemittel

- ◊ Zunächst werde ich .../Zu Beginn möchte ich .../Anschließend ..., dann ... und zum Schluss ...
- ◊ Als Beispiel möchte ich ... anführen./Um meine Meinung zu verdeutlichen, möchte ich folgendes Beispiel anführen .../Wie das Beispiel zeigt .../An diesem Beispiel kann man erkennen ...
- ◊ Auf der einen Seite ... auf der anderen Seite/... hat Vorteile ... hat Nachteile .../... spricht dafür ... spricht dagegen
- ◊ Im Vergleich/Unterschied zu .../ Wenn man einen Vergleich zieht zwischen ...



- b) Schreiben Sie über das zweite Thema eine Stellungnahme. Achten Sie auf adäquaten Wortschatz und gelungene Satzverknüpfungen. Schreiben Sie ca. 250 Wörter.

A11 Die Weitergabe von Informationen und Gerüchten

- a) Lesen Sie die folgenden Sätze.

- ◊ Man sagt, er habe einen vierjährigen Stier auf den Schultern durchs Stadion getragen und anschließend verspeist.
- ◊ Der Athlet Milon soll täglich über acht Kilo Fleisch gegessen und zehn Liter Wein getrunken haben.
- ◊ Der Radfahrer will von dem spanischen Arzt noch nie etwas gehört haben.

Zur Weitergabe von Informationen und Gerüchten gibt es folgende sprachliche Möglichkeiten:

1. Wendungen wie:
ich habe gehört/gelesen – man sagt – (der Wissenschaftler/Journalist) behauptet – wie (der Fußballverband) heute bekannt gab – nach Aussagen (des Trainers) → oft gefolgt vom Konjunktiv I

2. Modalverben

Der Athlet Milon soll täglich über acht Kilo Fleisch gegessen und zehn Liter Wein getrunken haben.

→ Mit *sollen* wird ein Sachverhalt wiedergegeben, den man irgendwo gehört oder gelesen hat.

Der Radfahrer will von dem spanischen Arzt noch nie etwas gehört haben.

→ Mit *wollen* wird eine Behauptung einer Person über sich selbst wiedergegeben. Man macht aber einige Zweifel an der Aussage deutlich.